

Einladung zur öffentlichen Präsentation der Ergebnisse des Projektes  
„Umsetzungshilfen für ein erfolgreiches Risikomanagement im Rahmen  
von REACH (RUH)“

am 22. November 2006 im Presse- und Besucherzentrum  
Reichstager 14, 10117 Berlin, Raum 5-6

Die Risikobewertung von Altstoffen und Entscheidung über Risikomanagementmaßnahmen liegen bislang vor allem im Verantwortungsbereich der Chemikalien-Behörden. Demgegenüber will REACH die sichere Anwendung von Stoffen in Produkten und Prozessen primär durch eigenverantwortliche Informationsbeschaffung und Kommunikation der Akteure in der Wertschöpfungskette erreichen. Gleichzeitig bleiben die Regelungen und Pflichten des Arbeits-, Umwelt- und Verbraucherschutzes bestehen. Die Unternehmen und ihre Verbände, aber auch die zuständigen Behörden stehen damit vor einer mehrfachen Herausforderung. Sie haben im Kern die folgenden Punkte zu klären:

- Was ist meine Rolle unter dem neuen Regelwerk? Was wird von mir erwartet?
- Wo bestehen Schnittstellen zum Verantwortungsbereich anderer Akteure?
- Welche vorhandenen Strukturen und Hilfsmittel kann ich auch für REACH nutzen?

Das Projekt hat am Beispiel von zwei Wertschöpfungsketten (Chemikalienanwendung im Bereich der Galvanik und der Textilveredelung) gemeinsam mit betroffenen Unternehmen und Verbänden Umsetzungshilfen für das Risikomanagement unter REACH entwickelt.

Weiterhin wurden Vorschläge erarbeitet, wie Branchenverbände sinnvolle Angebote an ihre Mitgliedsunternehmen machen können und der Aufbau einer branchenspezifischen Internetplattform zu REACH begonnen (<http://www.reach-helpdesk.info/>).

Ergebnis des Projektes ist ein ‚Baukasten‘ verschiedener Arbeitshilfen, die sich an einzelne Unternehmen, aber auch an Branchenverbände richten.

Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen, Industrieverbände und Behördenvertreter, welche sich auf REACH vorbereiten wollen und hierbei von den Projekterfahrungen profitieren möchten.

Am 23. November findet, vorrangig für Unternehmen und Verbände vormittags ein Folgeworkshop im Umweltbundesamt in Berlin statt, bei dem die erarbeiteten Instrumente vertieft vorgestellt und diskutiert werden. Eine Einladung dazu finden Sie unter <http://www.reach-helpdesk.info/>.

Anmeldung **per email** bei: [henske@sofia-darmstadt.de](mailto:henske@sofia-darmstadt.de) sofia - Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse  
FHD - FB SuK, Haardtring 100, 64295 Darmstadt; <http://www.sofia-darmstadt.de>

## Veranstaltungsprogramm

10:00 – 10:15	0. Begrüßung und Vorstellung des Programms (Christiane Heiß)
10:15 – 10:45	1. RUH-Umsetzungshilfen und identifizierte ‚Stolpersteine‘ im Überblick (Antonia Reihlen)
10:45 – 11:15	2. Umsetzungshilfe: Leitfaden für die Vorbereitung auf REACH (Heike Lüskow, Antonia Reihlen) - für Unternehmen - für Verbände
11:15 – 11:45	Diskussion
11:45 – 12:30	3. Umsetzungshilfe: Cursorische Stoff-/Zubereitungs-betrachtungen und Entwicklung von Expositionsszenarien (Kerstin Heitmann, Dirk Bunke) - in der Galvanikkette - in der Textilkette
12:30 – 13:00	Diskussion
13:00 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 14:30	4. Online-Unterstützungsangebote: Datenbanken und „helpdesks“ (Stefanie Merenyi)
14:30 – 14:45	Diskussion
14:45 – 15:15	5. REACH und das bestehende Umweltrecht: Konflikt oder Synergie? Erfahrungen aus dem RUH-Projekt (Martin Führ)
15:15 – 15:45	Diskussion
15:45 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 16:20	6. Erfahrungen und Fazit aus dem Projekt von beteiligten Unternehmen
16:20 – 17:00	7. Fazit der beteiligten Verbände
17:00 – 17:20	Schlusswort des Umweltbundesamtes (Herr Steinhäuser)